

Der Weg zum Responsible Care-Zertifikat

1. Ein Betrieb bekundet Interesse an Responsible Care (formlose Mitteilung an den Fachverband der Chemischen Industrie).
2. Der Fachverband übermittelt dem Betrieb Informationsmaterial über Responsible Care, den Fragenkatalog zum Responsible Care-Audit, die Bestimmungen über die Verwendung des Logos "Responsible Care - geprüftes Unternehmen" sowie die Vorgaben des CEFIC für die Erfassung von Leistungskennzahlen.
3. Der Betrieb überprüft selbst anhand des Informationsmaterials seine Voraussetzungen für ein RC-Audit.
4. Der Betrieb meldet sich schriftlich zu einem Responsible Care-Audit an, wofür die unterzeichnete Zustimmungserklärung an den Fachverband zu übermitteln ist. Mit der Zustimmungserklärung verpflichtet sich der Betrieb, den Auditoren den Zutritt zu den Betriebsanlagen und Einsicht in relevante Dokumente zu gewähren.
5. Ein Fachverbandsvertreter führt nach Terminabstimmung mit dem Betrieb eine Beratung sowie ein Voraudit durch und gibt den Betrieb für das Audit frei oder empfiehlt Korrekturmaßnahmen. Die Freigabe erfolgt frühestens dann, wenn die Einhaltung aller im Fragenkatalog angesprochenen gesetzlichen Bestimmungen gegeben ist.
6. Der Fachverband beauftragt die Auditoren.
7. Der Betrieb übermittelt Kopien der erforderlichen Dokumente (Dokumentenliste im Fragenkatalog) an die Auditoren zur effizienteren Abwicklung des Responsible Care Audits mindestens zwei Wochen im Voraus.
8. Zu einem zwischen Betrieb und Auditoren vereinbarten Termin wird das Responsible Care-Audit durchgeführt. Als Voraussetzung gilt die vollständige Einhaltung der relevanten gesetzlichen Bestimmungen. Der Leiter des Auditorenteams fertigt einen Prüfbericht (Fragenkatalog mit Punkteauswertung) an. Die Bewertung der einzelnen Fragen im Fragenkatalog erfolgt nach einem Punktesystem. Je nach Erfüllungsgrad werden 0 - 3 Punkte vergeben. Treffen Fragen auf den Betrieb nicht zu, werden sie in die Bewertung nicht mit einbezogen. Werden 80 % der möglichen Punkte erreicht (nur zutreffende Fragen werden zur Berechnung herangezogen) und alle relevanten gesetzlichen Bestimmungen eingehalten, gilt das Responsible Care-Audit als positiv absolviert.
9. Nach dem Responsible Care-Audit führen die Auditoren ein Abschlussgespräch mit der Betriebsleitung. Zu dieser Besprechung wird ein Protokoll erstellt, das von den Auditoren und der Firmenleitung unterzeichnet wird. In diesem Protokoll können allfällige Mängel mit einem Behebungstermin angeführt werden. Die Firma verpflichtet sich bis zu diesem einvernehmlich vereinbarten Termin die Behebung der Mängel durchzuführen.



10. Das Ergebnis der Responsible Care -Prüfung wird der Firmenleitung unmittelbar nach der Prüfung mitgeteilt.
11. Der Prüfbericht sowie das Protokoll der Abschlussbesprechung werden dem Fachverband übermittelt. Bei etwaigen Meinungsverschiedenheiten bezüglich der gesetzlichen Vorgaben kann ein Experte des Fachverbandes zu Rate gezogen werden (Einspruchsrecht innerhalb von zwei Wochen).
12. Bei positiver Beurteilung verleiht der Fachverband der Chemischen Industrie dem Betrieb ein für drei Jahre gültiges Responsible Care-Zertifikat. Damit darf der Betrieb das Logo "Responsible Care" mit dem Zusatz "Geprüftes Unternehmen" verwenden, wobei die Bestimmungen über die Verwendung des Logos "Responsible Care - geprüftes Unternehmen" zu beachten sind.
13. Eintragung des Betriebes in die offizielle Liste "Responsible Care - geprüfte Betriebe". Die Liste "Responsible Care - geprüfte Betriebe" ist Bestandteil des Jahresberichts des Fachverbandes der Chemischen Industrie. Dieser wird jährlich dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft (BMLFUW), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) sowie dem CEFIC übermittelt.
14. Mit der Eintragung in die offizielle Liste "Responsible Care - geprüfte Betriebe" verpflichtet sich der Betrieb
 - zum Ausschuss "Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz - Responsible Care" einen Vertreter zu entsenden, der mindestens einmal jährlich aktiv teilnimmt,
 - den Fachverband in seine Adressenliste für Umweltberichte und Responsible Care betreffende Aussendungen aufzunehmen,
 - jährlich Betriebskennzahlen aufzuzeichnen und diese im Rahmen des Audits bzw. der Erneuerungsaudits bekannt zu geben. Die Kennzahlen sind im Anhang des Fragenkataloges definiert und auf den Vorgaben des CEFIC begründet.
15. Spätestens drei Monate vor Ablauf der Gültigkeit des Zertifikats erinnert der Fachverband den Betrieb schriftlich an die Fälligkeit eines Erneuerungsaudits. Der Betrieb unterzieht sich einem Erneuerungsaudit, um für weitere drei Jahre das Logo "Responsible Care" führen zu dürfen.
16. Wird das Erneuerungsaudit nicht vor Ablauf der Gültigkeit des Zertifikats bzw. bei Vorliegen triftiger Gründe (z.B. Betriebsübernahme, entsprechend umfangreiche Umbauten) nicht innerhalb von 3 Monaten nach Ende der Gültigkeit des Zertifikates oder mit negativem Ergebnis abgeschlossen, verliert der Betrieb die Berechtigung, das Logo "Responsible Care - geprüftes Unternehmen" führen zu dürfen und wird aus der Liste "Responsible Care-geprüfte Betriebe" gestrichen.

17. Wenn der Betrieb das Responsible Care-Audit mit einem Öko-Audit verbinden will, so wird dieser Termin vom Betrieb koordiniert und es liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen Auditoren, überprüfte Sachverhalte für das jeweilige System zu verwenden. Durch diese Vorgangsweise kann der prinzipielle Ablauf des Responsible Care-Audits nicht abgeändert werden.

Die Zusammenlegung des Responsible Care-Audits mit einem Öko-Audit ist sicherlich die effizienteste Methode, stellt den Betrieb allerdings vor die Aufgabe, den Mehraufwand in kurzer Zeit bewältigen zu müssen. In der Praxis zeigt sich, dass als erster Schritt das Responsible Care-Audit und als zweiter Schritt das Öko-Audit (eventuell gemeinsam mit der ersten Responsible Care-Erneuerungsprüfung) die wesentlich praktikablere Methode ist.

Ansprechpartner:
Dr. Dominique Schröder
T +43 (0)5 90 900-3373
E schroeder@fcio.at
W <http://fcio.at>

